Evangelische Stadtakademie Aachen

PROGRAMM

1. Halbjahr 2017

Evangelische Stadtakademie Aachen

Evangelisches Erwachsenenbildungswerk Nordrhein e.V.

Information und Anmeldung:

Zu allen Veranstaltungen bitten wir um frühzeitige Anmeldung.

Eine Anmeldebestätigung erfolgt nicht. Wenn ein Seminar besetzt ist, erhalten Sie umgehend Nachricht.

Bei kurzfristiger Abmeldung oder Nichterscheinen können Ausfallgebühren bis zur vollen Höhe des jeweiligen Teilnehmerbeitrages erforderlich sein.
Unsere AGBs finden Sie auf Seite 22f.

Anmeldungen unter: **Tel.: 0241/453-162** oder
Fax: 0241/453-5562 oder
Geschäftsstelle: Simone Glup,
simone.glup@ekir.de

Das vollständige Programm finden Sie unter
www.stadtakademie-aachen.de.

Die Evangelische Stadtakademie ist Mitglied im Ev. Erwachsenenbildungswerk Nordrhein.

Die Arbeit der ESA wird von einem Leitungsteam organisiert.

Diesem gehören an:

- Dr. phil. Uwe Beyer, Autor und Dozent
- Pfarrer Hans-Peter Bruckhoff,
  Superintendent, Ev. Kirchengemeinde Schleidener Tal
- Pfarrerin Bärbel Büssow, Ev. Kirchengemeinde Aachen
- Pfarrerin Sylvia Engels, ökumenische Citykirche Aachen
- Jürgen Groneberg, Leiter Ev. Erwachsenenbildungswerk Aachen
- Ulrich Kämmerer, Schulreferent des Kirchenkreises Aachen a.D.
- Pfarrer Mario Meyer, Ev. Kirchengemeinde Aachen
- Paul Schnapp, Pfr. i.R.

Bildnachweise
© Evangelische Stadtakademie Aachen, schulzie@fotolia.com (4,5), Theater Aachen (6,7), doris oberfrank-list@fotolia.com (8), Mpower@photocase.com, bradcalkins@fotolia.com (9),Arsenal Filmverleih, X-Verleih (Warner Bros) (10), NFP Filmverleih (11), Family Business@fotolia.de (12), Lucas Cranach d.Ä. - Martin Luther, 1528 (Veste Coburg) - gallerix.ru @ Wikimedia Commons (13), Erica Guilane-Nachez@fotolia.com (14), carlitos@photocase.com(15), Herder Verlag, Cornelia Stolze (17), pimonpim@fotolia.com (18,19),Love the wind@fotolia.com (20)

Auf einen Blick

Vortragsreihe SEELSORGE als Heilmittel . . . . Seite 4

Theater Aachen trifft Citykirche . . . . . Seite 6

Seminarreihe „Fundamentalismus" . . . . . Seite 9

Kirche und Film im Dialog IDA,
DAS WEISSE BAND und LUTHER . . . . . Seite 10

Vortrag Armut im Alter . . . . . Seite 12

Reformation Martin Luther - Ketzer oder Heiliger, Rebell oder Fürstenknecht? . . . . . Seite 13

Wochenendseminar Erinnern oder Vergessen?
Schrecken der Vergangenheit zum Wohl der Zukunft Seite 15

Vortrag Afghanistan – (k)ein Frieden in Sicht? . . Seite 16

Lesung Verdacht Demenz: Fehldiagnosen verhindern, Ursachen klären – und wieder gesund werden . . . . Seite 17

Wöchentliches Seminar ICH oder ES? . . . . . Seite 18

Philosophischer Gesprächskreis
Was wollen wir denken? . . . . . Seite 19

Aachener Ärztekanzel
Scheitern:Tabu, Zäsur – Chance . . . . . Seite 20
- Eröffnungsgottesdienst
- Psychologische Perspektive
- Medizinische Perspektive
- Theologische Perspektive

Allgemeine Geschäftsbedingungen Evangelische Stadtakademie Aachen, ESA. . . . . Seite 22

„Deine Seele soll sein wie ein gewässerter Garten." (Jer. 31,12)

SEELSORGE als Heilmittel

Wir leben in einer erschöpften Gesellschaft. Menschen finden keinen Schlaf mehr, kommen nicht mehr zur Ruhe. Ein großes Arbeitspensum, familiäre Pflichten und abnehmende Kräfte verstärken sich gegenseitig, so dass sich viele ausgelaugt fühlen. Hat mein Dasein einen Sinn? Kann ich als einzelner Mensch überhaupt etwas bewirken?
Der Prophet Jeremia setzt dagegen das Bild vom gewässerten Garten, in dem es üppig grünt, blüht und gedeiht.

Die Vortragsreihe „SEELSORGE ALS HEILMITTEL" betrachtet unser Menschsein aus christlicher Perspektive: Wer bin ich? Was definiert mich? Was tut mir gut? Was ist meine Gabe? Was ist meine Aufgabe? Wozu bin ich berufen? Wie komme ich zur Ruhe?

Mi., 25. Januar 2017, 18-19 Uhr, ESA-Nr.: 399

Haben oder Sein?

Was hülfe es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele? (Mk 8,36)

Di., 21. Februar 2017, 18-19 Uhr, ESA-Nr.: 400

Werde, der Du bist

Wer bin ich als Ebenbild Gottes?
„…dass sie gleich sein sollten dem Bild seines Sohnes…" (Röm 8,29)

Di., 28. März 2017, 18-19 Uhr, ESA-Nr.: 401

Charisma als Gabe und Aufgabe

„Ihr seid ein Brief Christi." (2 Kor 3,3)

Referentin: Pfarrerin Dorothee Peglau,
Evangelische Krankenhaus-Seelsorgerin
am Luisenhospital Aachen

Moderation: Dr. phil. Uwe Beyer

Der Eintritt zu den Vorträgen ist frei.

In Kooperation mit dem EEB und dem Luisenhospital

Ort: Luisensaal, Luisenhospital Aachen, Boxgraben 99

Perspektiven – Theater Aachen trifft Citykirche

In der Reihe **„Perspektiven – Theater Aachen trifft Citykirche"** stehen aktuelle Inszenierungen des Theaters Aachen in der Citykirche zur Diskussion. Jeweils sonntags zur Matinee-Zeit um 11.00 Uhr lesen Schauspieler des Ensembles ausgewählte Szenen im Original–Ton der Inszenierung. Bereits mit den Hauptproben zur Inszenierung beginnt ein intensiver Austausch der Citykirche mit der Regie und der Dramaturgie des Theaters Aachen über das künstlerische Konzept und die künstlerischen Mittel der aktuellen Inszenierung. Die Perspektiven, die der so begonnene Inszenierungsdialog eröffnet hat, werden in der Veranstaltung weiterführend moderiert. Theater und Citykirche treten in einen spannungsvollen Dialog, der im Anschluss in einem gastfreundlichen Ambiente gemeinsam mit den Schauspielern, der Dramaturgie und dem Publikum weitergeführt wird.

So., 05. Februar, 11 Uhr, ESA-Nr. 407

David Greig, Die Ereignisse

In einer Inszenierung von Ludger Engels

„Staatlich subventionierte multikulturelle Propaganda" nennt ein rechter Politiker Claires Chor. Alte, Flüchtlinge, Immigranten, junge Mütter und Arbeitslose haben hier unter ihrer Leitung zusammen gesungen. Bis vor ein paar Monaten ein Junge in den Gemeindesaal trat und das Feuer eröffnete.

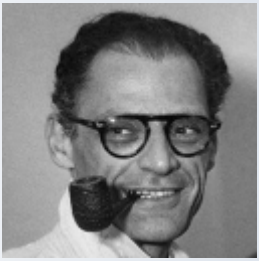
Sein terroristisches Motiv: Auslöschung einer verweichlichten Gesellschaft. Claire hat überlebt, aber in ihr altes Leben findet sie nicht mehr zurück. Ihr Wunsch, die Tat zu begreifen, den Jungen zu verstehen, gerät zur Besessenheit, doch je weiter Claire forscht, umso uneindeutiger werden die Erklärungen, umso mehr entzieht sich das Böse dem Begreifen.

„Die einzigen Mittel, die ich habe, sind Kunst oder Gewalt. Ich war nie gut im Zeichnen". Diese Rechtfertigung des Jungen in Greigs „Die Ereignisse" soll nicht unbeantwortet stehen bleiben. Die Kunst setzt Zeichen: Im Vorfeld der Inszenierung und probenbegleitend, wird Regisseur Ludger Engels an einem öffentlichen Ort allen Menschen, die Lust haben, regelmäßig die Möglichkeit bieten, gemeinsam zu singen. Der so entstehende Bürger-Chor wird in die Inszenierung eingebunden.

So., 19. März , 11 Uhr,
ESA-Nr. 408

Arthur Miller, Alle meine Söhne

In einer Inszenierung von Michael Helle



Es scheint ein schöner Sommertag zu werden, doch auf die Frühstücks-Veranda der Familie Keller hat sich bereits ein erster Schatten gelegt: Im Garten ist der Baum, den die Kellers für ihren im Krieg vermissten Sohn Larry gepflanzt hatten, umgeknickt. Besonders für Kate Keller stand er immer dafür, dass ihr Sohn noch lebt. Ihr Mann Joe und ihr zweiter Sohn Chris glauben nicht mehr an Larrys Rückkehr und sie wollen endlich nach vorne schauen: Chris möchte unbedingt seine Heirat mit Ann bekannt geben. Für Kate wäre das der zweite Schock an diesem Tag: Ann ist eigentlich ‚Larrys Mädchen'! Und sie ist die Tochter von Steve Deever, einem ehemaligen Mitarbeiter in der Maschinenfabrik der Kellers.

Seinerzeit hatte Deever vor Gericht die Verantwortung für eine Lieferung von defekten Maschinenteilen an die Luftstreitkräfte der US Army und damit auch die Schuld am Tod von 21 abgestürzten Piloten übernommen und war dafür ins Gefängnis gegangen. Nun gelangt die lang geahnte Wahrheit über den Vorfall in Joes Firma ans Licht und bringt sämtliche Lebenslügen der Familie Keller brutal und schicksalhaft zum Einsturz.

„Ihr könnt bessere Menschen werden! Ihr könnt begreifen, ein für alle Mal, dass da draußen eine ganze Welt voller Menschen ist und dass ihr mitverantwortlich seid!" Es gibt wohl kaum eine Zeit, in der dieser emphatische Aufruf am Ende des Stückes sinnfälliger erscheint als jetzt.

So., 7. Mai , 11 Uhr, ESA-Nr. 409

Anton Tschechow, Der Kirschgarten

In einer Inszenierung von Elina Finkel

Es ist Mai und die Kirschbäume stehen in voller Blüte – ein berauschend schöner Anblick, der alte Kindheitserinnerungen wachruft. Zur Kirschernte wird es aber wohl nicht mehr kommen, denn das Anwesen, auf dem sich der Kirschgarten befindet, ist hoch verschuldet und soll unter den Hammer. Gutsverwalter Lopachin glaubt den einzigen Ausweg aus der Schuldenfalle zu kennen: Den Garten abholzen, einen Kredit aufnehmen und einen Ferienpark errichten! Eine scharf kalkulierte Kosten-Nutzen-Rechnung. Die Besitzerin Ljobow Ranjewskaja und ihre Familie können sich mit diesem Plan allerdings nicht anfreunden. Doch das Problem lässt sich nicht einfach aussitzen. Und so nutzt Lopachin die Zwangsversteigerung, um selbst zum Zuge zu kommen. Er kauft das Gut und tut, was er glaubt, tun zu müssen…

Tschechows Menschen suchen nach ihren verlorenen Wurzeln, doch weder nostalgisch-vernebelte Rückwärtsgewandtheit noch blindes Weiterpreschen im Hamsterrad des kapitalistischen ‚Fressen und Gefressenwerdens' können helfen – statt eines nachhaltigen Paradigmenwechsels wechselt lediglich die Macht in neue Hände. Indessen: Mein Freund, der Baum –, der ist tot.

Moderation: Pfarrerin Sylvia Engels
Der Eintritt ist frei.

Ort: Ökumenische Citykirche St. Nikolaus

„Fundamentalismus" – wieviel davon schlummert in mir, wie verführbar bin ich, wie bedroht fühle ich mich und wie damit leben?

Blick auf die seelischen und gesundheitlichen Aspekte und Konsequenzen für jeden von uns und unsere demokratisch verfasste Gesellschaft

Dienstags, 7.2., 14.2., 21.2., 28.2., 4.3.2017
jeweils um 10 Uhr, ESA-Nr.: 420

Referent: Dr. Berthold Viertmann,
Facharzt für psychosomatische und psychotherapeutische Medizin

Kosten: 25 €

Ort: Haus der Evangelischen Kirche, Frère-Roger-Str. 8-10, Aachen

Sehen Sie nach einer kurzen Einführung zunächst den Film und kommen dann nach einem kleinen Imbiss miteinander ins Gespräch:

Do., 9. März, 18- ca. 21.30 Uhr, ESA-Nr. 406

IDA

Regie: Paweł Pawlikowski
Polen, Dänemark 2013 / 80 Min. / FSK o.A.

Polen zu Beginn der 1960er Jahre: Ida ist Waise und Novizin in einem Kloster. Sie folgt dem Rat der Oberin, noch einmal ihre Tante zu besuchen, bevor sie ihr Gelübde ablegt. Gemeinsam begeben sich die Frauen auf die Suche nach Hinweisen zum Schicksal von Idas Eltern. Der preisgekrönte Film erzählt still und intensiv, in eindrücklichen Schwarzweiß-Bildern, von einer aufwühlenden Reise in eine dunkle Vergangenheit. Dafür gab es den Auslands-Oscar 2015!

Do., 11. Mai, 18- ca. 21.30 Uhr, ESA-Nr. 405

DAS WEISSE BAND – EINE DEUTSCHE KINDERGESCHICHTE

Regie: Michael Haneke
D,A,F,I 2009 / 138 Min. /FSK 16

Mysteriöse Vorfälle erschüttern ein Dorf im protestantischen Norden Deutschlands am Vorabend des Ersten Weltkriegs. Nach und nach nehmen sie den Charakter ritueller Bestrafungen an. Doch wer steckt dahinter? In kunstvollen Schwarzweiß-Bildern entfaltet der österreichische Meisterregisseur Michael Haneke in diesem preisgekrönten Film ebenso brillant wie verstörend eine Geschichte über die Zusammenhänge und Abgründe einer autoritären Gesellschaft zu Beginn des 20. Jahrhunderts.

Do., 8. Juni, 18- ca. 21.30 Uhr, ESA-Nr. 403

LUTHER

Regie: Eric Till
USA, D, GB 2003 / 118 Min. / FSK 12

Der Historienfilm erzählt die Lebensgeschichte Martin Luthers und wirft einen stimmungsvollen Blick auf ein Jahrhundert der geistig-religiösen wie auch gesellschaftlichen Aufbrüche, die sich in den Lehren Luthers manifestieren. Gedreht wurde zum Teil an Originalschauplätzen in Deutschland. Die Darstellung Luthers im Film soll uns zu einer differenzierten Betrachtung seiner Persönlichkeit und seiner Bedeutung für die protestantische Kirche anregen.

Gesprächspartnerinnen: Pfr. Sylvia Engels und Birgit Esser (Filmwissenschaftlerin)
Moderation: Jürgen Groneberg
Kosten: 8,50 € (inkl. Imbiss & Getränk)

Ort: Haus der Evangelischen Kirche, Frère-Roger-Str. 8-10, Aachen

Armut im Alter:
Probleme und Perspektiven der sozialen Sicherung

Mittwoch, 22. März 2017, 18.00 Uhr
ESA-Nr.: 417

Altersarmut ist ein Problem, das häufig mit der Alterung unserer Gesellschaft in Verbindung gebracht wird. Die drohende Verarmung von Millionen älteren Menschen in Deutschland ist aber vor allem auf sinkende Reallöhne, den expansiven Niedriglohnsektor, entsprechende Reformen des Arbeitsmarktes und eine falsche Rentenpolitik zurückzuführen: Mit der Riester-Reform und weiteren Maßnahmen (Aussetzung der jährlichen Rentenanpassung, Beendigung der Beitragszahlungen für Langzeitarbeitslose usw.) wurde das für den Sozialstaat grundlegende Prinzip der Lebensstandardsicherung in der Rentenversicherung aufgegeben. Absehbare Folgen sind eine noch stärkere Polarisierung der Gesellschaft in Arm und Reich sowie eine »Reseniorisierung« der Armut. In diesem Vortrag auf Basis eines Sammelbandes von Expertinnen und Experten wird erstmals ein Überblick über die aktuellen Risiken, Erscheinungsformen und Ursachen von Altersarmut in Deutschland gegeben. Darüber hinaus werden mögliche Maßnahmen für eine gerechte und solidarische Alterssicherung diskutiert.

Referent: Prof. Dr. Gerd Bosbach
Inhaber des Lehrstuhls für Statistik und Empirische Wirtschafts- und Sozialforschung an der Universität Koblenz

Kosten: 5 € / ermäßigt 3 €

Ort: Haus der Evangelischen Kirche, Frère-Roger-Str. 8-10, Aachen

Martin Luther – Ketzer oder Heiliger, Rebell oder Fürstenknecht?

Die Leitfigur der Reformation in Deutschland ist nicht in wenigen Schlagworten zu beschreiben. Für Vieles war die Zeit reif, andere Entwicklungen haben sich aus günstigen Umständen ergeben, manche Ereignisse sind auch Folgen unglücklicher Verkettungen. Die ungewöhnlichen Gaben des Menschen Martin Luther wie auch seine Grenzen gilt es zu sehen, trotz des tiefen Grabens von 500 Jahren. Bilder von der Gegenwart der Schauplätze und zeitgenössischer Illustrationen sollen uns helfen, eine Brücke über diesen Graben zu schlagen.

1. Vortrag mit Bildern und Gespräch

Martin Luther – Stationen seines Lebens

Anhand von aktuellen Bildern der verschiedenen Lebensorte Martins Luthers wird sein Leben erzählt.

Do., 30. März 2017,
19 Uhr,
Haus der Evangelischen Kirche,
Frère-Roger-Str. 8-10, Aachen
ESA-Nr.: 402

Referent:
Pfarrer i.R. Paul Schnapp

Der Eintritt ist frei.

2. Filmveranstaltung

LUTHER

Regie: Eric Till / USA, D, GB 2003 / 118 Min. / FSK 12

Der Historienfilm erzählt die Lebensgeschichte Martin Luthers und wirft einen stimmungsvollen Blick auf ein Jahrhundert der geistig-religiösen wie auch gesellschaftlichen Aufbrüche, die sich in den Lehren Luthers manifestieren. Gedreht wurde zum Teil an Originalschauplätzen in Deutschland. Die Darstellung Luthers im Film soll uns zu einer differenzierten Betrachtung seiner Persönlichkeit und seiner Bedeutung für die protestantische Kirche anregen.

Do., **8. Juni 2017,** 18 - ca. 21.30 Uhr,
Haus der Evangelischen Kirche, Frère-Roger-Str. 8-10, Aachen
ESA-Nr.: 403

Gesprächspartnerinnen:
Pfarrerin Sylvia Engels und
Birgit Esser, Filmwissenschaftlerin
Moderation: Jürgen Groneberg
Kosten: 8,50 € (inkl. Catering & Getränk)

3. Vortrag mit Bildern und Gespräch

Reformation als Medienereignis

Buchdruck mit beweglichen Lettern, Bibelübersetzungen vor Luther, die Lutherbibeln, die Cranach-Werkstätten als Illustratoren, Flugschriften mit Bildern: das sind zu erläuternde Beispiele für die Medienwelt rund um die Ereignisse der Reformation.

Do., **22. Juni 2017,** 19 Uhr,
Haus der Evangelischen Kirche, Frère-Roger-Str. 8-10, Aachen
ESA-Nr.: 404

Referent: Pfarrer i.R. Paul Schnapp
Der Eintritt ist frei.

Erinnern oder Vergessen?

Wie mit den Schrecken der Vergangenheit zum Wohl der Zukunft umgegangen werden kann

1. / 2. April 2017
Zeiten: Sa. 11-13 Uhr / 14.30-18.30 Uhr;
So. 11-13 Uhr / 14.30-17 Uhr
ESA-Nr.: 398

Erinnern ist ein Grundpfeiler der Kultur. Die Fähigkeit, Erfahrungen und Einsichten zu überliefern, ist unverzichtbar: für die Entwicklung persönlicher Identität wie für den Zusammenhalt von Gesellschaften. Das gilt auch für die Bewältigung furchtbarer Erlebnisse. Doch dem Gegenteil des Erinnerns, dem Vergessen, kommt ebenso kulturelle Bedeutung zu. Es kann Individuen wie Völkern helfen, sich von den Schrecken der Vergangenheit zu entlasten und die Zukunft im Zeichen der Versöhnung neu zu gestalten.
Wann ist Erinnern, wann Vergessen förderlich? Das werden wir in diesem Wochenendseminar erörtern.

Leitung: Dr. phil. Uwe Beyer
Kosten: 48 €

In Kooperation mit der VHS Aachen

Ort: VHS, Peterstraße 21-25, Aachen

Afghanistan – (k)ein Frieden in Sicht?

Der Schutzbedarf von afghanischen Asylsuchenden aus Sicht des Flüchtlingshilfswerks der Vereinten Nationen (UNHCR) sowie die Praxis in Deutschland

Mi., 05. April 2017, 19-21Uhr, ESA-Nr.: 395

Jahr um Jahr verlängern sich die Versuche der westlichen Großmächte, mit militärischen Mitteln, wirtschaftlichen Hilfen und politischen Einflussnahmen in Afghanistan einen gesellschaftlichen Frieden zu schaffen und zu stabilisieren. Aber noch immer ist das Land weit davon entfernt, der Mehrzahl seiner Bewohner Frieden, Sicherheit und zivile Entwicklungsperspektiven bieten zu können. Nach Auffassung von UNHCR bleibt die Sicherheitslage unvorhersehbar, und die Zivilisten in Afghanistan tragen weiterhin die Hauptlast des Konflikts. Daraus folgt, dass auch in absehbarer Zukunft viele Asylsuchende aus Afghanistan internationalen Schutz benötigen werden.
Im Rahmen dieser Länder-Informations-Veranstaltung wird Rebecca Einhoff von UNHCR die im April 2016 herausgegebenen Richtlinien zur Feststellung des internationalen Schutzbedarfs afghanischer Asylsuchender vorstellen und erläutern. Auch auf den für den deutschen Kontext besonders wichtigen Aspekt der Möglichkeit einer internen Schutzalternative in Afghanistan wird Rebecca Einhoff eingehen. Er verbindet sich mit der Idee der Gründung von Neuansiedlungsgebieten, die jedoch unter Berücksichtigung der Sicherheits-, Menschenrechts- und humanitären Lage in jedem Einzelfall auf ihre Eignung zu prüfen wären.

ReferentInnen: Rebecca Einhoff, Flüchtlingshilfswerk der Vereinten Nationen (UNHCR), Berlin
Wolfgang Grenz, Mitglied der Fachkommission Asyl bei Amnesty International, Berlin

Leitung und Moderation: Dr. phil. Uwe Beyer

Der Eintritt ist frei.

In Kooperation mit
Amnesty International Aachen, Asylgruppe Aachen; Bistum Aachen (Büro der Dekane); Eine Welt Forum; Aachener Friedenspreis; Stadt Aachen

Ort: Annakirche, Annastraße, Aachen

Verdacht Demenz

Fehldiagnosen verhindern, Ursachen klären – und wieder gesund werden

Mi., 26. April 2017, 18 Uhr
ESA-Nr.: 418

Was tun, wenn das Gedächtnis nachlässt oder das Gehirn auf einmal versagt? Viele der Betroffenen und ihre Angehörige fürchten, dass das erste Anzeichen von Alzheimer sind. Doch oft stecken dahinter Ursachen, die sich – rechtzeitig erkannt – gut beheben oder verhindern lassen. Cornelia Stolze gibt Orientierung ab den ersten Anzeichen von Vergesslichkeit und Verwirrtheit. Die Wissenschaftsjournalistin erklärt verständlich und fundiert, wie verbreitete Erkrankungen, Medikamente oder Operationen geistige Störungen hervorrufen und so eine Demenz vortäuschen können. Und warum Patienten und ihre Angehörigen gut daran tun, ihre Ärzte aktiv bei der Suche nach den wahren Gründen zu unterstützen. Ein praktischer Leitfaden, der aufklärt und vor Fehldiagnosen schützt.

Referentin:

Cornelia Stolze,
Diplombiologin und Medizinjournalistin
Seit Mitte der 1990er Jahre schreibt sie als Autorin und Redakteurin für zahlreiche renommierte Zeitungen und Magazine, wie die Süddeutsche Zeitung, DIE ZEIT, den Stern, Spiegel Online, die Wirtschaftswoche über Medizin, Biologie und Psychologie. Mit ihrem Sachbuch „Vergiss Alzheimer!" deckte die Bestseller-Autorin 2011 auf, wie namhafte Forscher und Mediziner im Verbund mit der Pharmaindustrie die Öffentlichkeit seit Jahren mit Fehlinformationen zum Thema Demenz in die Irre führen.

Kosten: 5 € / ermäßigt 3 €

In Kooperation mit der Ev. Initiative „Engagiert Älter Werden"

Ort: Haus der Evangelischen Kirche, Frère-Roger-Str. 8-10, Aachen

ICH oder ES?

Vom Einfluss des Unbewussten und des Bewusstseins auf unser Denken

Mi., 26. April, 3., 10., 17. Mai 2017,
18-20.15 Uhr, ESA-Nr.: 396

Die unbewussten Prozesse unseres Geistes sind von etwas Geheimnisvollem umgeben: per definitionem lassen sie sich in ihrem Einfluss auf unser Denken, Fühlen, Wünschen, Handeln nicht hinreichend bewusst machen. Dennoch lässt sich zeigen, dass sie in unsere bewussten Erlebnisse hineinspielen: z.B. dort, wo wir intuitiv entscheiden oder unsere Wahrnehmung selektiv arbeitet.
Doch reicht der Einfluss des Unbewussten so weit, dass es unser bewusstes Ich steuert? Ist dessen an sich selbst erlebte Freiheit nur eine Illusion? Ist das Ich wirklich nicht ‚Herr im eigenen Haus', wie Sigmund Freud es pointiert formuliert hat?
Der Philosoph Philipp Hübl (*1975) argumentiert dagegen. In seinem Buch „Der Untergrund des Denkens. Eine Philosophie des Unbewussten" (2015) konfrontiert er den „Mythos von der Macht des Unbewussten" mit der Fähigkeit des Bewusstseins, über sich selbst nachdenken und sich kontrollieren zu können.
Kann Hübls Darstellung überzeugen? Das wollen wir klären: indem wir seinem Gedankengang nachgehen.

Leitung und Referent: Dr. phil. Uwe Beyer
Kosten: 20 €

In Kooperation mit der Bischöflichen Akademie des Bistums Aachen

Ort: Gemeindehaus Annastraße, Annastraße 35, Aachen

Was wollen wir denken?

Do., 27. April, 4., 11., 18. Mai 2017,
16-18.15 Uhr, ESA-Nr.: 397

Philosophen finden fragwürdig, was anderen selbstverständlich scheint. Sie fordern Wahrhaftigkeit und fördern Selbstbestimmung. So stärken sie ein Denken, das sich kritisch und konzeptionell auf unsere dynamische Lebenswelt bezieht. Ihr zweifaches Ziel dabei: über die geistigen Beweggründe unserer Herkunft zu orientieren und Diskurse über die Gestaltung unserer Zukunft zu strukturieren.
Unter den Vorzeichen ihrer Zeit stellen Philosophen bleibende Fragen immer neu. Und sie erörtern, wie der Geist der Zeit selbst zu bestimmen sei.
Die wichtigen Fragen zu stellen, nicht die richtigen Antworten zu wissen, sondern sich ihnen nachvollziehbar anzunähern: das ist das Ethos der Philosophie seit Sokrates.
Was sind Ihre Fragen an die Philosophie? Welche Themen möchten Sie philosophisch erörtern? Das könnten die Ausgangspunkte für ein gemeinsames Philosophieren sein.

Leitung und Moderation: Dr. phil. Uwe Beyer
Kosten: 20 €

Ort: Gemeindehaus Annastraße, Annastraße 35, Aachen

Den Menschen zu helfen, ihre Leiden zu lindern, dafür zu sorgen, dass sie, wo möglich, Heilung erfahren: das ist eine pastorale wie eine ärztliche Aufgabe. Die Aachener Ärztekanzel möchte Theologie und Medizin unter diesen Vorzeichen in einen öffentlichen Dialog eintreten lassen. Diskutiert werden Themen, die alle Menschen betreffen: mit dem Ziel, aufzuklären und Orientierung anzubieten.

Scheitern: Tabu, Zäsur – Chance?

Das Scheitern gehört zu den letzten gesellschaftlichen Tabus – vielleicht, weil es einen wunden Punkt berührt: Es geschieht täglich, es kann jeden treffen. Meist wird es öffentlich. Aber das Sprechen darüber wird in der Regel schamhaft vermieden. Wenn doch geredet wird, geschieht dies den Betroffenen gegenüber eher respektlos und hämisch als verständnisvoll. Wer scheitert, gilt vor allem in einer leistungsorientierten Gesellschaft schnell als Versager, der selbst schuld ist: in den eigenen Augen und in jenen der Anderen.

Das Scheitern setzt eine Zäsur. Doch es bietet auch Chancen. Aus Fehlern zu lernen (statt nur nach ihnen benotet zu werden), hilft, sie zukünftig zu vermeiden und öffnet einen positiven Erkenntnisweg. Der Mensch kann beginnen, sich in seinen Schwächen zu akzeptieren, alte Denk- und Handlungsroutinen hinter sich zu lassen und neue Stärken an sich zu entdecken. Er kann an der Krise reifen und ein Leben entwerfen, das womöglich besser zu ihm passt als das bisherige.

Wie können wir sinnvoll mit der Erfahrung des Scheiterns umgehen, persönlich und gesellschaftlich? Danach fragen wir im Rahmen dieser Ärztekanzel.

Eröffnungsgottesdienst zu Matthäus 26, 74+75:

„Und alsbald krähte der Hahn. ... Und Petrus ging hinaus und weinte bitterlich."

Sonntag, 30. April 2017, 11 Uhr,
Annakirche Aachen

Predigt: Joachim Büssow,
Pfarrer an der Annakirche

Erster Vortrag: Psychologische Perspektive

Die ersten Schritte nach dem Scheitern

Was lässt sich aus dem Einschnitt für den weiteren Lebensweg lernen?

Do., 4. Mai 2017, 19 Uhr,
Annakirche, Aachen, ESA-Nr.: 392

Referent: PD Dr. med. Guido Flatten,
FA für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, FA für Allgemeinmedizin, Euregio-Institut für Psychosomatik und Psychotraumatologie, Aachen

---

Zweiter Vortrag: Medizinische Perspektive

Scheitern als Risiko und Nebenwirkung ärztlichen Handelns

So., 7. Mai 2017, 18 Uhr,
Annakirche, Aachen, ESA-Nr.: 393

Referentin: Dr. med. Dorothee Guggenberger,
Ärztin für Innere Medizin, Hämatologie / Internistische Onkologie, Aachen

---

Dritter Vortrag: Theologische Perspektive:

Scheitern als Thema protestantischer Sozialethik: Theologisches Plädoyer für eine Kultur der zweiten Chance

Do., 11. Mai 2017, 19 Uhr,
Annakirche, Aachen, ESA-Nr.: 394

Referent: Landespfarrer Peter Mörbel,
Studienleiter für die Themenbereiche Wirtschaft, Arbeit und Sozialer Wandel an der Evangelischen Akademie im Rheinland

Organisation und Moderation der Reihe:
Dr. phil. Uwe Beyer und Pfarrerin Bärbel Büssow

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

In Zusammenarbeit mit dem Luisenhospital in Aachen und dem Universitätsklinikum Aachen

Ort: Annakirche, Annastraße, Aachen

Allgemeine Geschäftsbedingungen
Evangelische Stadtakademie Aachen, ESA

1. Anmeldung
Anmeldungen sind i.d.R. für alle Veranstaltungen erforderlich, die die Evangelische Stadtakademie Aachen anbietet. Einzig einzelne Vorträge benötigen keine vorherige Anmeldung.
Sie können sich auf folgenden Wegen zu den Seminaren anmelden:
-schriftlich per Post
-per E-Mail
-telefonisch
Mit der Anmeldung kommt der Vertrag zustande. Eine Anmeldebestätigung erfolgt nicht. Sie erhalten nur Nachricht, wenn der gewünschte Kurs ausgebucht ist oder wegen Unterschreitung der Mindestteilnehmerzahl nicht stattfindet.

2. Absage/ Umbuchung
Die Evangelische Stadtakademie Aachen behält sich vor, etwa bei Nichterreichung der Mindestteilnehmerzahl, Erkrankung der Seminarleitung oder anderen wichtigen Gründen, die Veranstaltungen abzusagen. Wir werden Sie in dem Falle umgehend informieren. Eventuell bereits vorausbezahlte Kursgebühren erstatten wir dementsprechend zurück, falls die/der Teilnehmende nicht an einer anderen Veranstaltung teilnehmen möchte. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen.

3. Abmeldung/ Stornobedingungen
Bei Seminaren, Fortbildungen und Studienfahrten gelten folgende Regelungen:
Die/ der Teilnehmende kann bis siebenTage vor der Veranstaltung schriftlich, persönlich oder telefonisch seine Anmeldung zurückziehen (Eingang der Rücktrittserklärung). In diesem Fall berechnen wir keine Stornogebühren. Erfolgt die Absage ab dem sechsten Tag berechnen wir 50% des Teilnahmebeitrages. Bei Abmeldungen am Tag der Veranstaltung oder Nichterscheinen ohne Abmeldung berechnen wir den vollen Teilnahmebeitrag. Diese Regelung gilt unabhängig vom Grund der Absage bzw. der Nichtteilnahme! Die Gebühr entfällt dann, wenn Sie uns einen geeigneten Ersatzteilnehmer/eine geeignete Ersatzteilnehmerin nennen oder wir den Platz – zum Beispiel über eine Warteliste – anderweitig vergeben können. ReferentInnen und die Kursleitung sind nicht zur Entgegennahme von Rücktrittsmeldungen o.ä. berechtigt. Abmeldungen sind nur über das Büro der Geschäftsstelle möglich. Bei Vorträgen gibt es i.d.R. keine Stornobedingungen.

4. Beratung
Eine Beratung erhalten Sie persönlich oder telefonisch bei den Mitarbeitenden der Evangelischen Stadtakademie Aachen zu den angegebenen Bürozeiten. Um ganz sicher zu gehen, sollten Sie vorher einen Termin vereinbaren.

5. Kursgebühren
Unsere Veranstaltungen sind mit den jeweiligen Kostengebühren ausgeschrieben. Die Zahlung der Kursgebühr erfolgt per Überweisung an die angegebenen Konten. Eine Ratenzahlung ist nach Absprache möglich.

6. Ermäßigungen
Auf Anfrage sind Ermäßigungen in bestimmten Situationen möglich. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Geschäftsstelle.

7. Beschwerden
Ist eine Veranstaltung nicht zu Ihrer Zufriedenheit verlaufen oder fühlen Sie sich nicht ausreichend betreut? Dann können Sie sich persönlich oder schriftlich an Frau Glup und Herrn Groneberg aus der Geschäftsstelle wenden. Ihre Beschwerden können Sie auch schriftlich oder mündlich gegenüber der Kursleitung oder der Referentin/ dem Referenten formulieren. Diese werden Ihre Beschwerde dann an die Geschäftsstelle weiterleiten. Ebenfalls werden sämtliche Feedbackbögen, die je ein Feld für Kritik und Anregungen enthalten, von der Geschäftsstelle ausgewertet. Auch über diesen Weg können Sie Probleme aufzeigen.
Wir bestätigen Ihnen den Eingang Ihrer Beschwerde und werden nach einer Lösung für das benannte Problem suchen.

8. Bildungsscheck
Das Land Nordrhein- Westfalen unterstützt die Teilnahme an beruflicher Weiterbildung und übernimmt die Hälfte der anfallenden Seminargebühren bis maximal 500 € pro Bildungsscheck. Veranstaltungen, für die das Evangelische Erwachsenenbildungswerk den Bildungsscheck annimmt, sind entsprechend gekennzeichnet.

9. Bildungsurlaub
Für die berufliche Weiterbildung kann beim Arbeitgeber bis sechs Wochen vor Veranstaltungsbeginn Bildungsurlaub nach dem Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz (AwbG) beantragt werden. Weiterführende Informationen erhalten Sie in der Geschäftsstelle oder unter www.bildungsurlaub.de.

10. Datenschutz
Die von Ihnen bei der Anmeldung gemachten Angaben behandeln wir strikt vertraulich. Wir speichern Name und Adresse, um Ihnen unser Programm zusenden zu können. Mit der Anmeldung stimmen Sie dieser Verwendung zu. Wenn Sie mit der Speicherung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, teilen Sie uns das bitte mit. Dann löschen wir Ihre Daten selbstverständlich nach Kursablauf. Ihre Daten werden von uns nicht an Dritte weitergegeben.

11. Haftung
Wir bitten Sie um Verständnis, dass wir eine Haftung für Diebstahl, Schäden oder Verlust von Wertgegenständen im Rahmen einer Veranstaltung nicht übernehmen können. Bitte achten Sie auf Ihr Eigentum.

12. Salvatorische Klausel
Sollten einige Bestimmungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, so wird hierdurch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt.

Evangelische Stadtakademie Aachen
Haus der Evangelischen Kirche
Frère-Roger-Straße 8-10, 52062 Aachen

Telefon: 0241/453-162
info@stadtakademie-aachen.de

www.stadtakademie-aachen.de